

Franckesche Stiftungen zu Halle

Grammatikalische Anleitung zur Sprache der Britten, zum Gebrauche für Anfänger

Heinemann, Johann Christian

Jena, 1782

VD18 13190822

Erste Abtheilung von den Buchstaben, Aussprache der Vokale und
Diphtongen.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-190248



Erste Abtheilung
von den Buchstaben,
Aussprache der Vokale und Diphthongen.

Die Buchstaben sind wie bey den Lateinern
und Franzosen, nur daß die Britten auch noch
das K und W haben, welche beede letztere
Buchstaben die Franzosen nennen:
deux lettres bâtarde.

Die Britten sprechen ihre Buchstaben also aus:

A äh	J dschad	S es
B bi	K fäh	T ti
C fie	L ell	V iuh
D di	M emm	W double iuh
E e	N enn	X er
F ef od. fi	O o	Y wen
G dschie	P pi	Z issed.
H ertsche	Q kiuß	
I ei	R er	

A.

Neg. A wird ausgesprochen wie ein deutsches
ä oder französisches ai. z. E. Art, man,
Hand.

A 4

Aus.



Ausnahme. Es wird aber auch ausgesprochen wie ein deutsches a,

- 1) Nach Qu, als: quart, quarter, quarrel, qualm, Quantity.
- 2) Wenn es in ein und eben derselben Sylbe steht vor Id, ll, lk, und lt, als: halt, talk, all, salt, tall.

E.

Reg. E wird ausgesprochen wie im Deutschen, als: to bend, to send, Ceremony.

Ausnahme. Es wird aber auch gelesen wie i,

- 1) Wenn es im Anfange eines Wortes eine Sylbe allein ausmacht, als: Evening, even.
- 2) Am Ende der Einsylbigen Wörter, als: me, he, we, ye, she.
- 3) Wenn ein Consonans mit dem stummen e darauf folgt, als: Crete, to supercede.

Anmerkung. Hier verdient auch angemerkt zu werden, daß das e zuweilen in der Aussprache gar nicht gehört wird, in den Wörtern z. E. namely, useful, Encouragement.

I. Reg.



I.

Reg. I behält die Aussprache wie im Deutschen,
als Sin, City, Irrifion.

Ausnahme. Es giebt aber auch Fälle, da
es wie ei, ausgesprochen wird,

1) Wenn ein Consonans mit dem stummen
e darauf folgt, als: Mile, divine, Pa-
radise, sacrificio. Geht aber die Sylbe
die den Ton hat vorher, so fällt auch die-
se Ausnahme weg, und man liest es wie
i, als: Promise, Malice, Service.

2) Wenn es in einer einfachen Sylbe steht,
die den Ton hat, als: Iron, Variety,
Dialogue, Friday.

Anmerkung. In folgenden Wörtern darf
man das i fast gar nicht hören, als: Bu-
siness, Medicinæ, Parliament, Venifion.

O.

Reg. O wird gelesen wie das o der Deutschen,
als: to smoke, to go, Moment, be-
fore.

Ausnahme. Es giebt aber auch Wörter, in
welchen das vorkommende o, wie u ge-
lesen wird, als: Whose, Rome, Dome,
Wolf, Gold und Woman.

Oder wie ein gelindes a, wenn nämlich auf

A s

das



das o in eben der Sylbe noch ein Consonans folgt, als: Occasion, Forget, Corn, Dog, Fog, Storm, Lord.

V.

Reg. V wird gelesen wie ju, als: Purity, Impunity, to confute.

Ausnahme. So aber in eben der Sylbe noch ein Consonans stehet, so wird es gelesen wie o, als: Subject, Butter, Church, Cup, Such. Es wird aber auch gelesen wie u, als: pull, Bullock, beautifull, Fuller.

Y.

Reg. Y wird ebenfalls, wenn es ein Vokal ist, wie i gelesen, als: Hypocrisy, Satyr, Egypt.

Ausnahme. Doch wird es auch wie ey ausgesprochen,

- 1) In den einsilbigen Wörtern, als: dry, sky, why, cry.
- 2) Am Ende der vielsilbigen Wörter, als: to fortify, justify.

Diphthongi von A.

Aa wird ausgesprochen wie ä, als: Aaron.

Ae wie i, als: Caesar.

Ai,



Ai, wie ä, als: { Hair.
 Ay { Pray-er.
 Au wie a, als: { Audience
 Aw { Law.

Diphthongi von E.

Ea wird in sehr vielen Wörtern wie e, in den mehresten aber wie ih gelesen. Dieser Unterschied aber ist entweder ex usu, oder welches noch besser ist, aus einem Lexico, wo der Unterschied dieser Aussprache durch Accente angedeutet ist, zu erlernen.

Ee wird jedesmal wie ein langes i ausgesprochen, als: Tree, Knee.

Ei wie i, als: deceive, to forfeit.

Ausnahme. In den Wörtern: Heifer, neither, either, wird es wie eh ausgesprochen.

Eo, wird gelesen wie e, als: Leopârd, to geopard.

Ausnahme. In folgenden Wörtern aber wird der Diphthong eo, wie i ausgesprochen, als: People, Yeoman,

Eu wie juh, als: { Feud,
 Ew { Nephew, few.

Ey, wird ausgesprochen wie i, als: Rey, Alley, Honey, doch werden die mehresten dieser Wörter mit dem bloßen y geschrieben.

Diph-



Diphthongi von I.

Ie, wird gelesen wie i, als: chieſ, Friend, mischievous, Armies.

Ausnahme. In den Wörtern, die jetzt nach der neuesten Orthographie mit einem y geschrieben werden, wird das Ie wie ei gelesen, als: amplifie, to fortifie,

Ieu { wie juh, als: Adieu.
Iew {

Diphthongi von O.

Oa liest man wie oh, als: Coach, Boat, Road.

Anmerkung. Goal, Goaler (besser sagt man) Jail, Jailer) klingt wie dſchail, dſchailer.

Oe, wie i, als: oeconomy

Oi { wie ai, als: Choise, Noife, to boil,
Oy Ioy. {

Oo, wie u, als: Book, Wood, School, poor.

Ou, wie au, als: County, Mouth, Pound, Doubt, to pronounce.

Ausnahme. Vor r und l wird es mehr wie o ausgesprochen, als: Soul, Discourse, Course. Es wird aber auch wie u ausgesprochen in folgenden Wörtern: your, Rendezvous, could, should.

Ow,